

„Die Sprache der Musik verstehen alle“

Homburger Jazzmusiker Reimer von Essen als kultureller Botschafter in Lijiang – und der OB ist mit dabei

Die Kurstadt darf ein deutsch-chinesisches Jubiläum mitfeiern und bei einer Tournee der berühmten „Barrelhouse Jazzband“ dabei sein. Auch für die Musiker wird es spannend ...

von Anke Hillebrecht



Die Altstadt von Lijiang bietet »Bilderbuch-China«.

Bad Homburg. Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in einem Brunnen und schauen nach oben. „Dieses Stück Himmel ist nur ein winziger Teil der Welt außerhalb des Brunnens – ebenso wenig wissen wir hier über China.“ Mit diesem Vergleich versucht Peter Schneckmann, Vorsitzender der „Drachenbrücke“, einer Gesellschaft für deutsch-chinesische Freundschaft, auszudrücken, wie wenig die Europäer über die Menschen und deren Gedanken, über Trends und Mode im Reich der Mitte wissen – und umgekehrt.

Nicht immer braucht es viele Worte. Ein Stück europäischen Kulturguts wird im Dezember nach China gebracht: Die „Barrelhouse Jazzband“ – sie gilt als beste Band des freien Jazz in ganz Europa – wurde vom Land Hessen und der Stadt Frankfurt eingeladen, im Süden Chinas vor großem Publikum zu spielen. Anlass ist, dass Frankfurt seit 25 Jahren mit der Megastadt Guangzhou (Kanton) verschwistert ist und das Land Hessen seit fünf Jahren mit der – übrigens boomenden – Region Shenzhen eine Freundschaft pflegt.

Tausende Zuhörer erwarten die Musiker dort. Eine weitere Station wird Lijiang sein – die Stadt, mit der Bad Homburg seit zweieinhalb Jahren Kontakte unterhält. Mit im Flieger wird OB Michael Korwisi (Grüne) sitzen; er stellt anschließend noch die Kurstadt bei einem Vortrag in Kunming vor. Finanziert wird die Reise, an der 15 Personen teilnehmen, von der „Drachenbrücke“, dem Land Hessen und Sponsoren.

„Ich würde mich freuen, wenn die Verbindungen weiter wachsen“, sagt Korwisi. Mit Frankfurts OB Peter Feldmann (SPD) und Hessens Wissenschaftsministerin Eva Kühne-Hörmann (CDU) stünden alle drei großen Parteien hinter den Verbindungen. Der OB weiß, dass es Sprachbarrieren zwischen Chinesen und dem Rest der Welt gibt. „Doch Musik ist eine Sprache, die alle verstehen“, ist er überzeugt.

56 Länder bereist

Reimer von Essen war es, der vorgeschlagen hatte, Lijiang in die Tournee mit einzubeziehen. „Unsere Band, die seit 60 Jahren besteht, hat 56 Länder bereist – China ist für uns Neuland“, erklärt der 73 Jahre alte Bandleader. Er persönlich verbrachte die ersten vier Jahre seines Lebens in Shanghai; außerdem ist er selbst Bad Homburger. Vor 24 Jahren habe er auf einer Reise noch viel vom „alten China“ sehen können – und gerade deshalb freue er sich, nun nach Lijiang mit seiner berühmten Altstadt zu kommen. Dort sei „Bilderbuch-China“ zu erleben.

Vor einem Jahr war ein weiterer Homburger Jazzer in Lijiang: Wolfgang Zöll – er und sein „Powerhouse Swingtett“ wurden umjubelt wie Stars. 2000 vor allem junge Leute begeisterten sich für die fremde Musik aus Europa. Die „Barrelhouse Jazzband“ wird ganz klassischen Jazz in Lijiang importieren und hofft auf volle Hallen und junge Zuhörer. In Deutschland zumindest gebe es immer mehr 40-Jährige und Jüngere, die sich vom Pop weg hin zum Jazz wendeten, weiß Reimer von Essen. Peter Schneckmann, der seit 40 Jahren Kultur ins Reich der Mitte bringt, rechnet mit großem Interesse der Chinesen am Jazz. Der Auftritt der Hessen in Shenzhen ist eingebettet in eine Kulturwoche, zu der Vertreter aus der ganzen Welt kämen; in den größeren Städten gebe es Jazz-Festivals, über die auch berichtet werde. Gleichwohl seien die Auftritte eine logistische Herausforderung.